

Dank.

War es seit einer Reihe von Jahren durch die Wohlthätigkeit der Mitglieder und Gönner des Frauenvereins ermöglicht, eine **Christbescherung** für die unsre Kleinkinderbewahranstalt besuchenden Kinder zu veranstalten, so können wir besonders dieses Jahr mit Dank und freudiger Rührung aussprechen, daß die geehrten hiesigen und auswärtigen Mitglieder des Vereins sowohl, als auch andre edle Geber und Geberinnen durch ansehnliche Geschenke und Liebesgaben uns in den Stand gesetzt haben, eine **große** Christfreude vielen armen Kindern zu Theil werden zu lassen.

Wir rufen daher mit inniger Dankbarkeit aus: „Gott segne Sie Alle dafür und vergelte Ihnen, was Sie Ihren Mitmenschen Gutes gethan!“ Amen.

Dippoldiswalde, am 13. Januar 1868.

Die Vorsteherinnen des Frauenvereins.

Herzlichen Dank

sagen wir hiermit allen Denen in Reichenau und Umgegend, die uns bei dem Brandunglück, welches uns am 2. Juli vor. 38. durch Blitzschlag betroffen, mit hilfreicher Hand zur Seite standen. Derselbe gilt vor Allem auch meinem Schwiegervater für die Aufnahme in seinem Hause und genossene Unterstützung. Dank aber auch allen Denen, welche uns beim Aufbau unserer Gebäude mit Führen und Handdiensten zur Seite standen.

Reichenau, den 10. Januar 1868.

Carl Gottlieb Fischer sen.

Carl August Fischer jun.

Auction.

Wegen Grundstücks-Verkauf an die Gemeinde sollen auf dem **Sänel'schen** Gute, Nr. 44 in **Schönfeld** bei **Schmiedeberg**

Sonnabend, den 18. Januar,

von Vormittags 10 Uhr an: 2 gute Arbeits-Pferde, 9 und 11 Jahr alt, 8 Kühe, zwei 1½ jährige Kalben, ein 3 Jahr alter Zug-Ochse, 1 Bulle, 3 Jahr alt, einer desgl., 1½ Jahr, Algauer Kreuzung, 1 Stier, 1½ Jahr, 3 Stück Jung-Vieh, 12 Hühner, 1 Hahn, 2 Renn- und 3 Last-Schlitten, unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen ver-auctionirt werden.

Aufforderung.

Hiermit ersuche ich alle Diejenigen, welche Forderungen an Herrn Kaufmann **Louis Bauermeister** hier haben, solche ungesäumt bei mir anzumelden. Ebenso auch fordere ich Alle, welche Herrn Bauermeister noch schulden, auf, spätestens bis

17. dieses Monats

Zahlung an mich, der ich durch gerichtliche Vollmacht zur Eincaßirung der Außenstände beauftragt bin, zu leisten, oder doch bis dahin wegen der Zahlung zu verhandeln, indem ich nach Ablauf obiger Frist sofort zur Klageanstellung verschreiten werde.

Dippoldiswalde, den 10. Januar 1868.

Abv. **Heisterbergk.**

Nur im Einkauf liegt der Nutzen!!!

Mit baarem Gelde kaufte ich mehrere Posten solide Waare, die ich als ganz besonders billig empfehlen kann:

| | |
|--|-------------------|
| 5/4 breite waschächte Cattune, . . . | Elle 2 1/2 Ngr. |
| 6/4 . . . do., . . . | = 3 = |
| 5/4 . . . Blaudruck , . . . | = 3 1/2 = |
| 6/4 . roth u. weiß <input type="checkbox"/> Bettzeuge, . . . | = 33 Pfg. |
| 5/4 . weiße Halbleinwand, . . . | = 33 = |
| 6/4 . . . do., . . . | = 38 = |
| 5/4 . . . Leinwand . . . | = 3 1/2 Ngr. |
| 6/4 . . . do., . . . | = 4 1/2 = |
| 6/4 . blaue do., . . . | = 48 Pfg. |
| 7/4 . . . do., . . . | = von 53 Pfg. an, |
| 6/4 richtig breite weiße Shirtings, . . . | = 30 Pfg. |
| 6/4 breite weiße Stangenleinwand, . . . | = 38 = |
| 6/4 . . . Piqués, . . . | = 40 = |
| bunte Barchente . . . | = 48 = |
| bedr. Bibern (Lama, Barchent), . . . | = 3 Ngr. |
| blauschwarzen Sammet, . . . | = 7 1/2 = |
| 10/4 br. Doppelstoffe, reine Wolle, von 20 Ngr. an | |
| Buckskin, Rating, Floconné, Krimmer Pelz- | |
| double u. zu ebenfalls äußerst billigen Preisen | |

Robert Bernhardt,

nur 21b. Freib. Platz 21b.

Die Respirations-Organen*)

des Menschen sind es, welche auch dem Stärksten zu schaffen machen, wenn der in unserer Zone heimische ewige Temperatur-Wechsel im Frühling und Herbst sein eisernes Recht behauptet, und Husten, Verschleimung und Heiserkeit sind die Attribute, mit denen die Natur den armen Sterblichen reichlich bedenkt und beschenkt. Dafür aber ließ sie, die alte gute und weise Mutter Natur, auch wieder vegetabilische Substanzen entstehen, deren kunstgerechte Bereitung und Zusammensetzung allerdings die Aufgabe des Sach- und Fachkundigen ist. Diese Aufgabe ist nun wohl selten besser gelöst worden, als durch den **Apotheker Herrn N. F. Daubig** in Berlin, denn durch seinen nach ihm selbstgenannten Liqueur hat er Tausenden ein Balsal geboten, und in dem von ihm neuerdings erfundenen **Brust-Gelée ein Hausmittel** geschaffen, das seines Gleichen sucht. Das **Daubig'sche Brust-Gelée** ist von angenehmem Geschmack und erfrischender Wirkung, während es sich gleichzeitig calmirend äußerst und sehr bald den Reiz zum Husten in der Kehle beseitigt. Die Lösung des Schleimes erfolgt allerdings etwas langsamer, aber dafür desto sicherer.

*) Zu haben in den Niederlagen des Liqueur „Daubig.“

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich als **Schuhmacher** in **Reichstädt** niedergelassen, und ersuche das geehrte Publikum, bei Bedarf mich mit ihren schätzbaren Aufträgen zu beehren, indem ich **solide Arbeiten** aller Art und **billigste Preise** zusichere.

Es empfiehlt sich hochachtungsvoll

Reichstädt, den 10. Januar 1868.

Ernst Oelschlägel,
Schuhmacher.